stadt elternrat Bad Honnef

Der Stadtelternrat stellt klare Forderungen

BILDUNG Gremium verabschiedet Resolution: Realschulangebot muss bis 2008 stehen

BAD HONNEF. Der Stadtelternrat (StER) Bad Honnef hat eine Resolution verabschiedet: Darin unterstützt die Vereinigung die angestrebte Errichtung einer weiteren Realschule am gemeinsamen Standort mit der städtischen Gemeinschaftshauptschule (Konrad-Adenauer Schule), unter der Voraussetzung, dass verschiedene Kriterien erfüllt sind. Keinem Bad Honnefer Schüler darf aufgrund seiner Konfessionszugehörigkeit beziehungsweise -losigkeit der Zugang zu dieser Schule verwehrt werden.

Ferner dürfe keinem Bad Honnefer Schüler der Zugang zu dieser Schule aus finanziellen Gründen verwehrt werden. Die gesetzmäßige Beschulung müsse kostenfrei und damit unabhängig von kostenpflichtigen Angeboten in Privatschulen zugänglich sein. Für den Fortbestand der Hauptschule müssten selbstverständlich auch langfristig ausreichende Räumlichkeiten verbleiben. Um die Attraktivität der Konrad-Adenauer Schule zu erhöhen, sollten die außerschulischen Angebote der entstehenden Realschule, wie die Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung, den Hauptschülern zu den gleichen Bedingungen offen stehen wie den Realschülern, meint der Stadtelternrat.

Bereits seit vielen Jahren besteht in Bad Honnef eine größere Nachfrage an Realschulplätzen als durch die Realschule St. Josef angeboten werden kann, so der Stadtelternrat. Da diese Schule in Trägerschaft des Erzbistums Köln ist und die Aufnahme mit einer Quotenregelung hinsichtlich der Konfessionszugehörigkeit verbunden ist, treffe dieser Mangel schwerpunktmäßig die nicht-katholischen Kinder. Da die Beschulung an der Sankt Josef Schule ohne zusätzliche Kosten für die Eltern erfolgt, sollte im Sinne der Gleichbehandlung mit dem neuen Angebot auch allen übrigen Bad Honnefer Schülern mit Realschulempfehlung Realschulplätze ohne zusätzliche finanzielle Belastungen bereitgestellt werden, heißt es in der Resolutionsbegründung.

Die Chancen für einen Ganztagsbetrieb an der Hauptschule sind gering

Wie berichtet, wurde eine Verbundschule in Bad Honnef von der Bezirksregierung abgelehnt und die Chancen für die Genehmigung des Ganztagesbetriebes an der Hauptschule werden allgemein als gering eingeschätzt. Durch enge Kooperation der beiden Schulträger, Schulleitungen und Kollegien müsse daher ein Maximum an Attraktivitätssteigerung und Synergieeffekten angestrebt werden, das deutlich über die Nutzung eines gemeinsamen Gebäudes hinausgehe. Der Stadtelternrat fordert, dass dieses Realschulangebot spätestens zum Schuljahr 2008/2009 zur Verfügung steht. frv